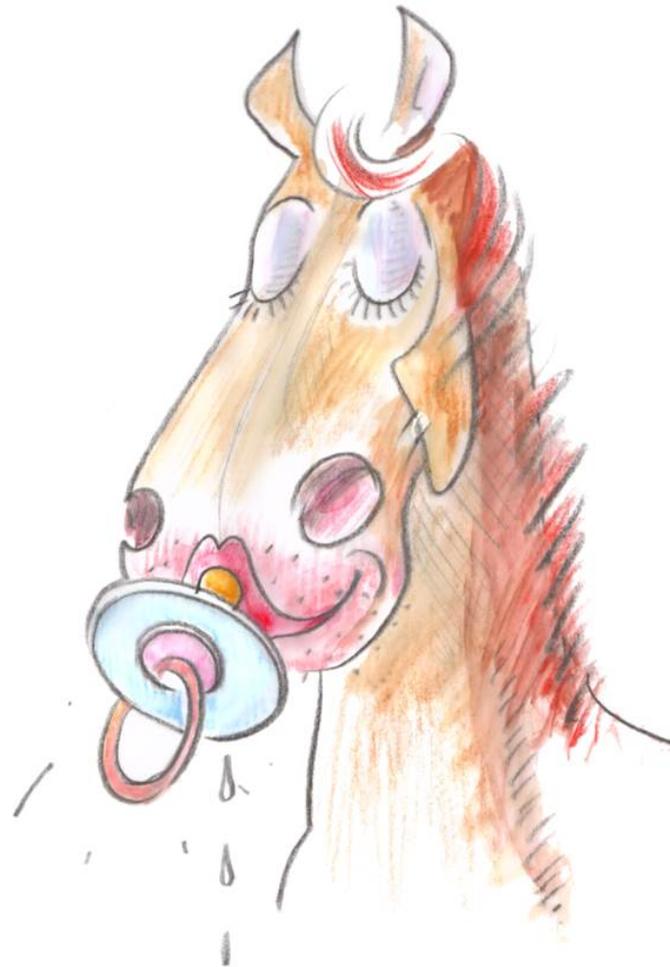


Atypische Weidemyopathie



Dr. Kai Kreling
PFERDEGESUNDHEIT ONLINE



Atypische Weidemyopathie

Dr. Kai Kreling
Pferdegesundheit im Fokus GmbH
Tierklinik Binger Wald
Waldalgesheim

Atypische Weidemyopathie – was ist das?

- Auch als atypische Weidemyoglobulinurie bezeichnet
- Vergiftung durch Samen / Keimlinge / trockene Blätter
- Risikozeit zwischen Oktober und Januar
- Aber auch im Frühjahr vorgekommen
- Toxin: Hypoglycin A (HGA)
- Wirkungsort sind Mitochondrien – Kraftwerk der Zellen
- Wirkt auf Fettsäureoxidation
- Keine Energiegewinnung im Muskel mehr
- Vor allem Muskelzellen mit hohem Energiebedarf betroffen (Typ – 1 – Muskelzellen)
 - z.B. Atmungsmuskeln - Herzmuskel

Atypische Weidemyopathie – Verursacher?

- Verantwortlich ist der Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus)
- Baum des Jahres 2009
- Meist verbreitetster Ahorn in Deutschland
- Baum bis ca. 30 Meter Höhe
- Durchmesser bis 2 Meter
- Blätter ca. 15-20 cm Größe
- Blüht im Mai
- Samenstände ab September/Oktober, Abwurf ab November/Dezember
- Propellerförmige Samenstände mit ca. 1 cm eiförmigen Knospen
- Fliegen bis zu 100 Meter um den Baum
- Keimlinge wachsen im Frühjahr
- Eschen-Ahorn wird ebenfalls als potentieller Schädiger diskutiert

Blatt des Bergahorns



Dr. Kai Kreling
PFERDEGESUNDHEIT ONLINE



Alice Kracht, CC BY-SA 4.0

Blattoberseite



Alice Kracht, CC BY-SA 4.0

Blattunterseite

Samenstände des Bergahorns



Alice Kracht, CC BY-SA 4.0

Geflügelte Nussfrucht



© G. Kreling

Atypische Weidemyopathie - Symptome

Diagnose und Prognose:

- Schwitzen
- Muskelschwäche – steifheit
- Muskelzittern
- Festliegen
- Atemprobleme – Bauchatmung
- Schluckbeschwerden
- Schwarzen Harn
- Kolik

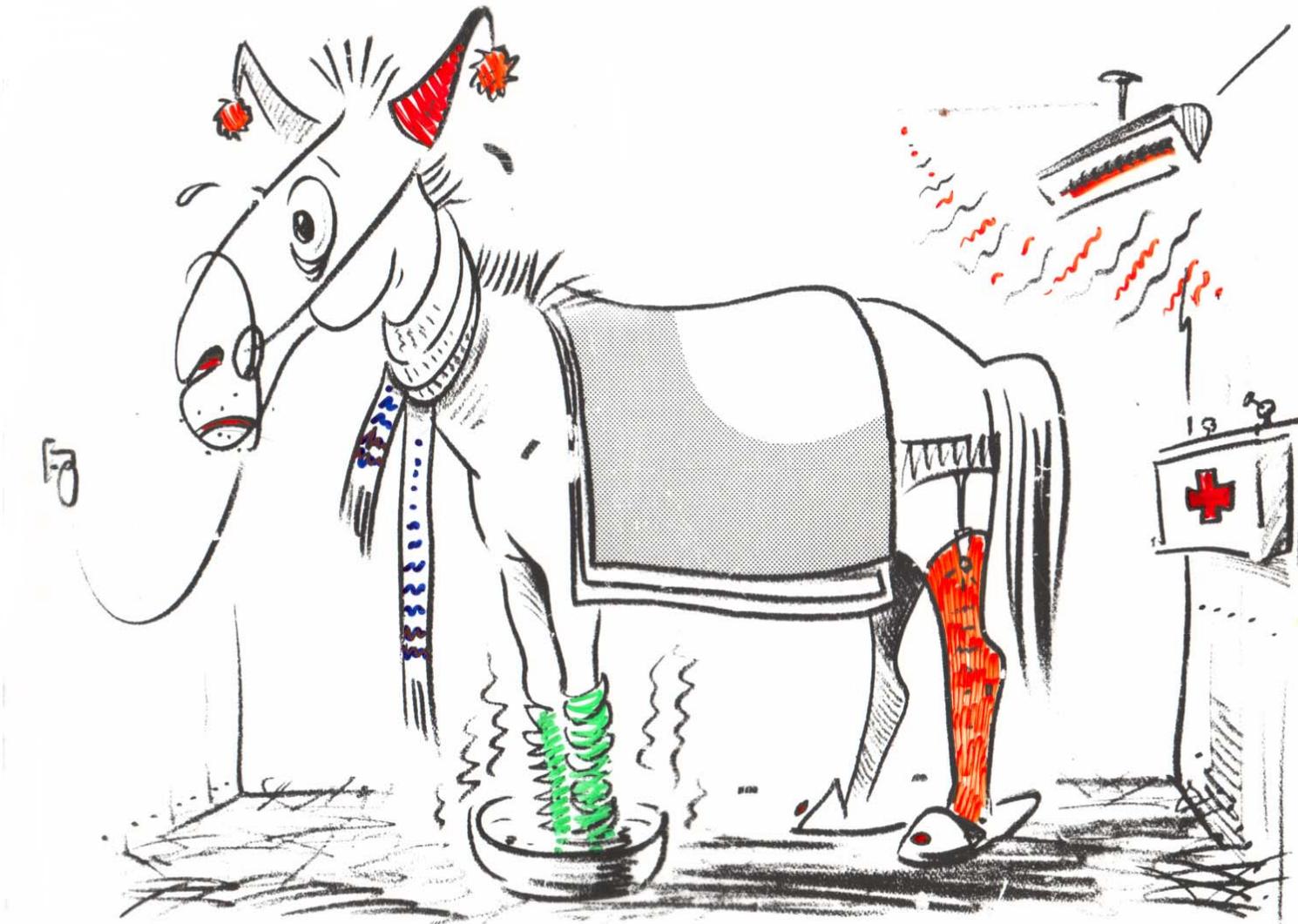
Atypische Weidemyopathie - Verlauf

- Überlebenschance etwa 5%
- Rasant verlaufende Symptomatik
- Anstieg der Creatininkinase (CK) im Blut
- Anstieg von Myoglobin im Urin – rot – schwarzer Harn
- Festliegen
- Herzversagen – Atemstillstand innerhalb von Stunden
- Bei Überleben – Muskelschäden!

Atypische Weidemyopathie - Behandlung

Symptomatische Behandlung

- Nicht Bewegen
- Vitamingaben – Vitamin E
- Antioxidantien - Selen
- Schmerzmittel
- PH - Wert Ausgleich = Puffer
- Elektrolyte – vor allem Kalziumsubstitution
- Glukoseinfusionen





Atypische Weidemyopathie - Prophylaxe

- Im Herbst nicht auf Weiden stellen mit Bergahorn in der Nähe (ca. 100 Meter)
- Geringere Gefahr auch im Frühjahr
- Toxin kann auch über das Wasser aufgenommen werden – Frischwasser!
- Wenn Bergahorn in der Nähe Nicht länger als 6 Stunden
 - Bei abgeweideter Wiese – Heu zufüttern
 - Gezieltes Zufüttern von Mineralstoffen
 - Nach starken Winden besondere Vorsicht
 - Junge Pferde gefährdeter
 - Nach Frosteinbrüchen Gefahr noch höher

Pferde mit der Erkrankung „Atypische Weidemyopathie“ an
www.myopathie-atypique.be – Universität in Lüttich(Liege) / Belgien melden

Atypische Weidemyopathie - Allgemeines

- Latenzzeit von ca. 4 Tagen
- Kontinuierliche Aufnahme des Giftes
- Perakute Krankheitsverläufe
- Mindestens 6 Stunden Weide am Tag
- Einige Pferde empfindlicher als andere

Atypische Weidemyopathie - Allgemeines

- Häufung im Herbst (geringer im Frühjahr)
- v.a. nach Kälteeinbruch
- Öfter bei Jungpferden
- Abgeweidete, feuchte Wiesen
- Ahorn auf der Wiese oder in der Nähe - Samen
- Im Frühjahr sind Keimlinge gefährlich



© G. Kreling

Fragen klären:

- Wann ist Konzentration am höchsten?
- Gibt es Intoxikationen durch Flügelfrüchten in Umgebung – Verseuchung anderer Pflanzen?
- Einfluss von Wetter und geographischen Gegebenheiten?
- Individuelle Empfindlichkeiten der Pferde?
- Welche Faktoren schützen?



Dr. Kai Kreling
PFERDEGESUNDHEIT ONLINE



:
1
6
1
1
:

CHAT

Zeit für Ihre Fragen



Dr. Kai Kreling
PFERDEGESUNDHEIT ONLINE

**Bleiben Sie und
Ihr Pferd gesund!**
Ihr
Kai Kreling